

derSportbrief

Neuköllner
Sportfreunde
1907 e.V.

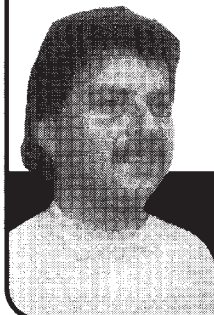
American Football
Baseball
Basketball
Bowling
Boxen
Eis- und Rollsport
Fußball
Handball
Hockey
Leichtathletik
Senioren sport
Sportkegeln
Tanzsport



NSF

Ihre Urlaubswünsche sind bei uns in den besten Händen!

Wir vertreten alle namhaften Reiseveranstalter wie z.B.
Berliner Flug Ring, Freizeitreisen, Jahn-Reisen,
Touristica, Unger, TUI und Neckermann.
Ständig Angebote von Werbe- und Sonderreisen!



Sagen Sie, daß Sie von NSF kommen.
Ihr Sportfreund Norbert Ivangean
wird Sie individuell beraten, auch telefonisch.

Fax 721 60 24
721 30 78
721 60 23

URLAUBSREISEN GMBH

Hildburghäuser Str. 27 (Einkaufszentrum)
12279 Berlin (Marienfelde)
Öffnungszeiten Montag-Freitag 9.00-13.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Nur Hermannstraße 140 Ecke Juliusstraße

SEIT ÜBER
60 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ



BESTATTUNGSHAUS WERNER PETER OHG

Hermannstr. **140**, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit

 auf dem Hof

*Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:*




*Partner des Kuratoriums
Deutsche
Bestattungskultur*



*Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treibband AG*



 **625 10 12** (Tag und Nacht)
www.bestattungshauspeter.de

Präsident und Geschäftsstelle: Detlef Oeffner

Bahnhofstraße 49, 14612 Falkensee, Telefon 03322/231 39 53, Fax 03322/231 39 55

Bruno-Kornowsky-Haus (NSF-Vereinsheim): Grenzallee 49, 12057 Berlin-Neukölln

Internet: <http://www.neukoellner-sportfreunde.de> · e-mail: do@neukoellner-sportfreunde.de

Mai 2010

63. Jahrgang

Kurzbericht von der Vereinsversammlung

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung fand am 29. März im BKH statt. Melissa Oeffner begrüßte 18 stimmberechtigte Mitglieder und übergab die Versammlungsleitung ihrem Papa. Sie wurde vom Präsidium für ihre zehnjährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde und der Treuenadel geehrt. Tja, es lohnt sich eben, kurz nach der Geburt bei den Neuköllner Sportfreunden einzutreten. Vizepräsident Jürgen Fringel ließ sich aufgrund seines derzeitigen Gesundheitszustands entschuldigen.

Sportfreund Oeffner hielt seinen Rückblick auf das zurückliegende Jahr. Wir haben derzeit rund 1400 Mitglieder. Rückgänge sind zu verzeichnen in den etablierten Sportarten, Zuwächse gibt es bei den Abteilungen American Football, Rollkunstlauf und Cheerleading. Der Präsident erwähnte weiter die Erfolge unserer Sportler. Kassenwartin Josephine Hein erläuterte die gegenwärtige Finanzlage des Vereins. Kassenprüfer Karolus Herzberg gab seinen Prüfbericht ab. Zum Schluss kündigte er an, bei der kommenden Wahl aufgrund seines fortgeschrittenen Alters für das Amt des Kassenrevisors nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Er forderte das Präsidium auf, sich um einen Nachfolger zu bemühen. Die Entlastung des Präsidiums erfolgte einstimmig. Der Präsident las dann den Antrag für die Änderung der Satzung bezüglich der Ehrungen vor.

Die Geschäfts- und Verwaltungsordnung wird wie folgt geändert, Nr. 13 erhält folgenden letzten Satz: „Ehrungen dieser Art (Nr. 12 und 13) durch die Abteilungen sind unzulässig.“ Nr. 14 wird wie folgt neu gefasst: „Die Abteilungsvorstände dürfen an besonders verdienstvolle Mitglieder die Ehrenmitgliedschaft oder den Ehrenvorsitz in ihrer Abteilung verleihen. Ehrungen durch besondere Nadeln, Urkunden oder andere Anerkennungen durch die Abteilungen sind ebenfalls zulässig. Das Präsidium ist über die geplante Ehrung zu informieren und kann mit Drei-Viertel-Mehrheit die Ehrung verweigern.“ Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Jetzt haben die Abteilungen die Möglichkeit, in eigener Verantwortung Ehrungen ihrer Abteilungsmitglieder vorzunehmen. Dringlichkeitsanträge an die Mitgliederversammlung wurden nicht gestellt. Es wurden einige Hintergrundinformationen gegeben zum Streit mit dem RSV Britz und zur Hallensituation.

Die Vertreter der Abteilungen nutzten die Zeit, um einige Aktualitäten und Entwicklungen bekannt zu geben. Wichtig ist unter anderem, dass Thomas Jung der neue Vorsitzende der Boxabteilung ist. Zwar gibt es derzeit bei NSF keinen Boxer der Leistungsklasse, gleichwohl ist die Zahl der Mitglieder bei den Kindern als erfreulich zu bezeichnen (35 Boxer unter 14 Jahre). Die Verantwortlichen der Boxabteilung blicken optimistisch in die Zukunft.

Was bleibt zum Schluss anzumerken? Eine Jahreshauptversammlung, bei der 18 Sportfreunde anwesend sind, ist als überschaubar zu bezeichnen. Voll wird es immer dann, wenn es in einem Verein hoch her geht. Ist es also ein gutes Zeichen, wenn derart wenige Vereinsmitglieder den Weg

zur JHV finden? Eine Wertung wollen wir hier nicht vornehmen, sondern lediglich den Wunsch äußern, dass eine Zahl so um die 30 als anwesende NSF'er im kommenden Jahr eine erfreuliche Sache wäre.

Thomas Völzke, Schriftführer

Geschäftsordnung und Verwaltungsordnung

1. Die Sitzungen des Präsidiums und der Abteilungsvorstände sind nicht öffentlich. Zu allen Vorstandssitzungen und Versammlungen der Abteilungen hat das geschäftsführende Präsidium Zutritt. Der Präsident oder sein Beauftragter ist stimmberechtigt. Gäste können zu den Sitzungen mit 2/3-Mehrheit zugelassen werden.

2. Die Einladungen zu diesen Sitzungen und zu den Vereins- und Abteilungsversammlungen erfolgen durch das Präsidium bzw. durch die Abteilungsvorstände.

3. Nach Eröffnung der Versammlung gibt der Versammlungsleiter die Tagesordnung bekannt und stellt sie zur Abstimmung. Sodann erteilt er zunächst dem Schriftführer das Wort zur Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung und sucht um die Genehmigung des Protokolls nach. Der Versammlungsleiter erteilt sodann das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen. Er kann jederzeit das Wort außer der Reihe ergreifen. Antragsteller und Berichterstatter erhalten das Wort als erste und letzte. Wortmeldungen zur Geschäftsordnung sind außerhalb der Rednerliste zu berücksichtigen. Im Mißbrauchsfall kann der Versammlungsleiter auf die Reihenfolge der Rednerliste verweisen.

4. Anträge für die anberaumte Versammlung müssen schriftlich begründet spätestens 7 Tage vor dem Versammlungstermin bei dem Präsidium bzw. dem Abteilungsvorstand eingereicht werden. Sie sind auf die Tagesordnung zu setzen. Die Vereinsversammlung ist spätestens 4 Wochen vorher in der Vereinszeitung oder mangels einer solchen durch öffentliche Bekanntmachung

auf den Übungsstätten oder durch persönlichen Brief anzukündigen. Anträge auf Satzungsänderungen sind dem Präsidium schriftlich begründet spätestens 3 Wochen vor der Vereinsversammlung einzureichen. Alle außerordentlichen Versammlungen sind spätestens 14 Tage nach Antragstellung mit einer Frist von 14 Tagen einzuberufen.

5. Dringlichkeitsanträge können in der Versammlung gestellt werden. Sie gelten als angenommen, wenn 2/3 der in der Versammlung anwesenden Mitglieder der Dringlichkeit zustimmt. Ist die Dringlichkeit angenommen, so erfolgt, nachdem für und gegen den Antrag gesprochen wurde, die Abstimmung über den Antrag. Zusatzanträge, die sich aus der Beratung eines Antrages ergeben und diesen verbessern, kürzen oder erweitern, sind ohne Feststellung der Dringlichkeit zugelassen. Zusatzanträge zu einem Antrag kommen gesondert zur Abstimmung. Über den weitergehenden Antrag ist zuerst abzustimmen.

6. Bei allen Abstimmungen entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit die Satzung keine andere Regelung vorschreibt. Bei Stimmgleichheit gilt jeder Antrag als abgelehnt. Angezweifelte Abstimmungen müssen wiederholt werden, wobei die Stimmen durchzuzählen sind.

7. Spricht ein Redner nicht zur Sache, so hat ihn der Versammlungsleiter darauf aufmerksam zu machen. Verletzt ein Redner den parlamentarischen Anstand, so hat der Versammlungsleiter dies zu rügen und erforderlichenfalls einen Ordnungsruf zu erteilen. Fährt ein Redner fort, sich vom

Gegenstand der Aussprache zu entfernen, so hat ihm der Versammlungsleiter nach erfolgter Mahnung das Wort für den zur Beratung anstehenden Punkt zu entziehen. Ist dem Versammlungsleiter die Aufrechterhaltung der Ordnung nicht möglich, so kann der die Versammlung ohne vorherige Befragung der Teilnehmer unterbrechen. Sollte nach Wiedereröffnung ein ordentlicher Versammlungsverlauf nicht gewährleistet sein, kann er die Versammlung schließen.

8. Wahlen dürfen nur dann durchgeführt werden, wenn sie auf der Tagesordnung vorgesehen waren oder in der Versammlung im Wege der Dringlichkeit beschlossen wurden. Neuwahlen des Präsidiums bzw. des Abteilungsvorstandes leitet ein jeweils von der Versammlung zu ernennender Wahlleiter. Wahl und Abstimmungen geschehen durch Handaufheben, auf Antrag geheim durch Stimmzettel. Vor der Wahl ist zu prüfen, ob die zur Wahl vorgeschlagenen Mitglieder die von der Satzung verlangten Voraussetzungen erfüllen und im Falle einer Wahl das Amt annehmen würden.

9. Über den Verlauf jeder Versammlung ist ein Protokoll anzufertigen. Anträge und gefaßte Beschlüsse sind wörtlich in das Protokoll aufzunehmen. Das Protokoll ist in der folgenden Versammlung zu verlesen und nach Genehmigung durch die Versammlungsteilnehmer vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterschreiben.

10. Dem geschäftsführenden Präsidium obliegt die Vorbereitung der in der Präsidiumssitzung zu beratenden Fragen. Es ist berechtigt, einmalige Ausgaben bis zur Höhe von 3.000,- DM zu tätigen. Darüber hinausgehende und laufende Ausgaben müssen vom Präsidium durch Mehrheitsbeschluß genehmigt werden.

11. Von den Abteilungen ist für alle Mitglieder über 18 Jahre eine Verwaltungsgebühr in der vom Präsidium festgesetzten Höhe an die Vereinkasse abzuführen. Das Präsidium kann Sonderregelungen für Mitglieder unter 18 Jahre treffen.

12. Das Präsidium verleiht:

- a) für ununterbrochene 10jährige Mitgliedschaft die silberne Treuenadel,
- b) für ununterbrochene 25jährige Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel.

Nach ununterbrochener 10jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit in einem wählbaren Amt kann die goldene Ehrennadel verliehen werden.

Für sportliche Leistungen verleiht das Präsidium:

- a) für Berliner Jugend- und Junioren-Meisterschaften das Leistungsabzeichen in Bronze,
- b) für Berliner Meisterschaften und Deutsche Jugend- und Junioren-Meisterschaften das Leistungsabzeichen in Silber,
- c) für Deutsche Meisterschaften oder Deutsche Rekorde das Leistungsabzeichen in Gold.

Diese Auszeichnungen gelten für Einzelmitglieder und Mannschaften. Bei Mannschaften muß das betreffende Mitglied mindestens an der Hälfte der Wettkämpfe teilgenommen haben.

13. Für 50jährige ununterbrochene Mitgliedschaft im Verein verleiht das Präsidium die Ehrenmitgliedschaft. Andere Vorschläge zur Ehrenmitgliedschaft und besondere Ehrungen können vom Präsidium und den Abteilungsvorständen eingebracht werden. Über diese Vorschläge zur Ehrenmitgliedschaft und die besonderen Ehrungen entscheidet das Präsidium mit einer 2/3-Mehrheit. Das Ehrenmitglied ist von einer Beitragspflicht entbunden.

Ehrungen dieser Art (Nr. 12 und 13) durch die Abteilungen sind unzulässig.

14. Die Abteilungsvorstände dürfen an besonders verdienstvolle Mitglieder die Ehrenmitgliedschaft oder den Ehreuvorsitz in ihrer Abteilung verleihen. Ehrungen durch besondere Nadeln, Urkunden oder andere Anerkennungen durch die Abteilungen sind ebenfalls zulässig.

Das Präsidium ist über die geplante Ehrung zu informieren und kann mit Drei-Viertel-Mehrheit die Ehrung verweigern.

American Football (Berlin Bears) – www.BerlinBears.de AmericanFootball@Neukoellner-Sportfreunde.de
Vorsitzender: Marco Zimmermann, Liselotte-Berger-Straße 34, 12355 Berlin, ☎ 0179 / 6999989
Konto: Berliner Sparkasse, Nr. 145 001 2996, BLZ 100 500 00, Neuköllner Sportfreunde, American Football

Cheerleader – www.Berlinbears-Cheerleader.de Cheerleading@Neukoellner-Sportfreunde.de
Vorsitzender: Mike Wissenbach, Kirschnersweg 13, 12353 Berlin, ☎ 605 61 53
Konto: Landesbank Berlin, Nr. 660 7000 175, BLZ 100 500 00, Neuköllner Sportfreunde, Cheerleading

Baseball (Berlin Roosters/Ravens) – www.Roosters-Baseball.de Baseball@Neukoellner-Sportfreunde.de
Vorsitzende: Tamara Götze, ☎ 6670 7575, Fax 6652 6832
Konto: Postbank Berlin, Nr. 283561-100, BLZ 100 100 10, Neuköllner Sportfreunde, Baseball

Basketball Basketball@Neukoellner-Sportfreunde.de
Vorsitzender: Franz Eisner, Nahariyastr. 34, 12309 Berlin, ☎ 606 78 27
Geschäftsstelle: Werner Neumann, Goetheallee 1, 14612 Falkensee, ☎ 03322 202619, Fax 03322 202621
Konto: Postbank Berlin, Nr. 2284 53-105, BLZ 10010010, Neuköllner Sportfreunde, Basketball

Bowling – www.NSFBowling.de Bowling@Neukoellner-Sportfreunde.de
Vorsitzender: Günter Sonntag, Bayernring 28 b, 12101 Berlin, ☎ 786 22 24
Konto: Postbank Berlin, Nr. 50284-103, BLZ 10010010, Neuköllner Sportfreunde, Bowling

Boxen – www.NSFBoxen.de Boxen@Neukoellner-Sportfreunde.de
Vorsitzender: Thomas Jung, Schwedenstraße 5, 13357 Berlin, ☎ 491 55 65
Konto: Berliner Bank, Nr. 253 890 300, BLZ 100 200 00, Neuköllner Sportfreunde, Boxen

Eissport – www.NSF-Eiskunlauf.de Eiskunslaufen@Neukoellner-Sportfreunde.de
Vorsitzender: Reinhard Richter, Talberger Str. 4 c, 12359 Berlin, ☎ und Fax 601 90 08
Konto: Postbank Berlin, Nr. 674672-101, BLZ 100 100 10, Neuköllner Sportfreunde, Eissport

Rollsport – www.NSF-Rollkunstlaufen.de Rollkunstlaufen@Neukoellner-Sportfreunde.de
Vorsitzende: Ingrid Jung-Fringel, Bahnhofstr. 4 b, 12207 Berlin, ☎ 772 75 30, Fax 7668 3363
Konto: Postbank Berlin, Nr. 13711-105, BLZ 10010010, Neuköllner Sportfreunde, Rollsport

Fußball – www.SF-Neukoelln-Rudow.de Fussball@Neukoellner-Sportfreunde.de
Geschäftsstelle: Alexander Mücke, Meldeweg 12, 12357 Berlin, ☎ 6609 8450, Fax 6609 8451
Konto: Berliner Sparkasse, Nr. 142 000 6548, BLZ 10050000, Neuköllner Sportfreunde, Fußball

Handball – www.NSF-Frauen.de Handball@Neukoellner-Sportfreunde.de
Vorsitzende: Nicole Gebell, Dievenowstraße 12, 14199 Berlin, ☎ 6432 7233
Konto: Postbank Berlin, Nr. 2387 07-102, BLZ 10010010, Neuköllner Sportfreunde, Handball

Hockey – www.NSFHockey.de Hockey@Neukoellner-Sportfreunde.de
Vorsitzende: Pia-Pascale Gierke, Katzbachstraße 23, 10965 Berlin, ☎ 94883981
Geschäftsstelle: Patrick Dieckelmann, Schönhauser Allee 163, 10435 Berlin, ☎ 4404 2400
Konto: Postbank Berlin, Nr. 1900 51-106, BLZ 10010010, Neuköllner Sportfreunde, Hockey

Leichtathletik – www.NSF-LA.de Leichtathletik@Neukoellner-Sportfreunde.de
Geschäftsstelle: Andreas Lehmborg, Im Amtmannsgarten 11, 12349 Berlin, ☎ 604 11 74
Konto: Postbank Berlin, Nr. 159709-103, BLZ 100 100 10, Neuköllner Sportfreunde, Leichtathletik

Senioren Senioren@Neukoellner-Sportfreunde.de
Vorsitzender: Jürgen Stobernack, Am Eichenquast 77, 12353 Berlin, ☎ 605 49 60
Konto: Postbank Berlin, Nr. 271327-100, BLZ 100 100 10, Neuköllner Sportfreunde, Senioren

Sportkegeln Sportkegeln@Neukoellner-Sportfreunde.de
Vorsitzende: Petra Jacobs, Bruno-Bürgel-Weg 18, 12439 Berlin, ☎ 6391 0206
Konto: Berliner Bank, Nr. 94707 00630, BLZ 100 200 00, Neuköllner Sportfreunde, Sportkegeln

Tanzen Tanzen@Neukoellner-Sportfreunde.de
Vorsitzender: Gerd-Achim Krieger, Marienstr. 10, 12207 Berlin, ☎ 76 80 23 17
Konto: Deutsche Bank, Nr. 219 1815, BLZ 10070000, Neuköllner Sportfreunde, Tanzsport



Hallo Fußballfreunde,

die Sonne lacht und es wird fleißig Fußball gespielt. Es finden noch immer Nachholspiele statt. So kommt es vor, dass einige Spiele auch in der Woche stattfinden müssen. Natürlich macht es auf dem Rasen mehr Spaß als auf Kunstrasen. Leider befindet sich unser Rasenplatz auf der Silbersteinstraße in einem miserablen Zustand. Das Gartenbauamt ist nicht in der Lage, die Rasenarbeiten zeitnah durchzuführen. Schon seit vier Wochen warten wir auf die Vertikutierung. Auch das Mähen lässt zu wünschen übrig. Es ist nicht nur für uns Spieler sehr bedauerlich, sondern auch für den Bezirk Neukölln. An Himmelfahrt finden die Pokalendspiele der 7er, 11er Altliga und der Senioren statt. Neu dazu gekommen sind die Kleinfeldpokalendspiele der ü60 und ü50. Das ist ein großer Vertrauensbeweis des Berliner Fußballverbandes. Nur wenn der Rasen in einem so schlechten Zustand ist, kann es sein, dass die Endspiele im nächsten Jahr woanders stattfinden. Das ist ein Unding! Auch wenn überall Geldmangel herrscht, müssen Prioritäten gesetzt und der Wille der Behörde gezeigt werden, den besten Sport in Neukölln anzubieten. Wenn man sich das tolle Fest rund um die Sportlerehrung jedes Jahr ansieht, kann ich nicht verstehen, dass so

mit den Sportplätzen umgegangen wird.

Nun zum sportlichen Teil. Die 1. Herren dümpeln auf dem letzten Platz der Bezirksliga. Viele Verletzte und Lustlose haben dazu geführt, dass die Mannschaft da unten steht. Nun werden die besten Spieler der anderen Mannschaften, 3. Herren und Senioren, in die 1. Herren gezogen, um den Abstieg zu vermeiden. Es sind noch genug Spiele, um das Ziel zu erreichen. Der Verbleib in der Bezirksliga ist für den Verein sehr wichtig.

Die 2. Herren haben das gleiche Problem. Spieler, die sich nicht mit dem Verein und dem Fußball identifizieren, kommen einfach nicht mehr. Schon öfters musste die Mannschaft in Unterzahl antreten. Das macht natürlich keinen Spaß, weil es nur Klatschen hagelt. Auch hier müssen wir schauen, ob der Abstieg noch zu verhindern ist.

Wo steht wer?

- 1 Kurzbericht von der Vereinsversammlung
- 2 Geschäftsordnung und Verwaltungsordnung
- 5 Fußball
- 7 American Football
- 7 Handball
- 12 Baseball
- 14 Bowling
- 15 Sportkegeln
- 16 Boxen
- 17 Rollsport
- 18 Präsidium



Ruhig und gelassen spielen die 3. Herren ihre Spiele runter. Sicherlich können sie nicht mehr Meister werden, stänkern sie aber noch gut mit. Die Mannschaft fällt nicht negativ auf, eher positiv. Ein verschworener Haufen, geführt von Schulle. Der Vorstand ist stolz auf diese Mannschaft, die noch Spieler für die 1. Herren abstellt.

Die Senioren spielen noch um den Aufstieg in die Bezirksliga. Die Chancen stehen sehr gut, auch wenn der beste Torschütze Hoppi ebenfalls die 1. Herren unterstützt. Wenn die Mannschaft weiter zusammen bleibt, können wir uns auf weitere Erfolge freuen.

Die Altliga 1 mischt in der Spitzengruppe mit. Trotz dreier Niederlagen in Folge sind es nur 3 Punkte zum ersten Platz. Da kann noch viel passieren. Leider wird der Trainer Helmut Schweger, nach 10 Jahren Tätigkeit, von seinem Amt zurücktreten. Er ist beruflich zu sehr eingespannt. Er wird aber weiter die ü50 unterstützen.

Die Altliga 2 befindet sich auf einen sehr guten vierten Platz. Die Mannschaft hat immer wieder Personalsorgen, die aber von den anderen Altligamannschaften aufgefangen werden. Leider hält sich die Trainingsbeteiligung in Grenzen. Das ist schade, ist es doch besser, fit in die Spiele zu gehen.

Die 7er spielt auch oben mit. Sie kann noch in der Spitze mitstinken. Andy Weiland gibt sich Woche für Woche die größte Mühe, ein schlagkräftiges Team zusammen zu stellen. Der Erfolg gibt ihm Recht.

Die neugegründete ü50 spielt sehr erfolgreich. Sie ist in dieser Saison noch ohne Niederlage und steht am 15. Mai um 12.00 Uhr auf der Silbersteinstraße im Pokalendspiel. Sie hat in 18 Spielen bereits 125 Tore geschossen. Wenn die Mannschaft als erster die Saison beendet gibt es ein Halbfinale gegen den ersten einer anderen Staffel. Das andere Halbfinale spielen der dritte erste gegen den besten zweiten aus. Die Sieger treffen dann am 26. Juni aufeinander und spielen die C-Klassenmeisterschaft aus. Außerdem werden zwei Spieler der ü50, Andy Weiland und Thorsten Priltz ihr Debut in der Berliner Auswahl geben. Ein schöner Erfolg! Also drückt uns für die letzten Saisonspiele die Daumen, es geht noch was!

Die Jugend hat wieder Klaus Schulz im Griff. Er führt die Jugendabteilung und hält alle zusammen. Es scheinen wieder Jugendfußballer zu uns zu finden. Es wird von etwa zwei neuen Mannschaften geredet. Das wäre ein großer Erfolg! Schauen wir mal was die Jugendabteilung noch so schafft. Also bis zum nächsten Mal!

AM

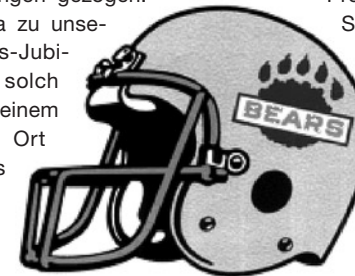


American Football

Eröffnung des Tempelhofer Flugfeldes

Am 8. Mai, gut anderthalb Jahre nach der Schließung des Airports Tempelhof, wird das Tempelhofer Feld dauerhaft und bei freiem Eintritt für die Öffentlichkeit geöffnet. „Bewegungsfreiheit“ – so lautet das Motto, unter dem die Eröffnungsfeier am 8. Mai, einem Sonnabend, steht. Dabei werden mehr als 100 000 Gäste von der Stadtentwicklungsverwaltung erwartet.

Mit einer Anzeige in einer Berliner Tageszeitung hatte die Grün Berlin GmbH darauf aufmerksam gemacht und „Akteure, die den Besuchern ein attraktives Bewegungsangebot bieten“, gesucht. Die Berlin Bears bewarben sich und wurden aus dem großen Pool von Bewerbungen gezogen. „Irgendwie passt das ja zu unserem 25-jährigen Vereins-Jubiläum, dass man bei solch einem großen Event an einem so geschichtswürdigen Ort spielen darf“, so Jens „JB“ Baumgart (stellv. Jugendwart).



Um 11.00 Uhr dürfen die B-Jugendspieler (Altersklasse 13–16 Jahren) der Berlin Bears ihr erstes Saisonspiel gegen die Berlin Rebels absolvieren. Danach startet um 15.00 Uhr der amtierende Deutsche Flagfootball Meister, die Berlin Bears Senior Flags, in seine Saison 2010. Zu Gast sind die Braunschweig Lions Flag. „Wir arbeiten und organisieren im Moment auf einem sehr hohen Niveau, um allen Teilnehmern und Gästen einen tollen Spieltag zu präsentieren. Wenn das Wetter dann noch mitspielt, wird das sicherlich ein unvergesslicher Spieltag werden.“, so Flagwart Andreas Habermann.

Presse, Fernsehen und VIPs aus Sport und Politik werden erwartet, so ist es kein Wunder, dass die Berlin Bears sich geehrt fühlen, sich und die Sportart American Football dort präsentieren zu dürfen.

Handball

Verdienter Sieg im Spitzenspiel beim Tabellenzweiten

Am heutigen frühlingshaften Sonntagmittag ging es also zu unseren direkten (Tabellen-)Nachbarn nach Charlottenburg! Der SCC (mit lediglich zwei bisherigen Saisonniederlagen) stand vor dieser Partie noch 2 Punkte vor uns, konnte das Hinspiel bei uns gewinnen und bescherte uns damit auch gleich noch die höchste Niederlage der Saison (12:17). Wir hatten also durch-

aus noch eine Rechnung aus dem Hinspiel offen und wollten das heutige Match außerdem nutzen, um unsere kleine Chance auf den zweiten Tabellenplatz zu wahren. Diesen zu erreichen wäre zwar auch schon heute möglich gewesen, allerdings hätten wir dafür einen Sieg mit sechs Toren Vorsprung benötigt (um den direkten Vergleich zu gewinnen), was aber im Vorfeld der Partie durchaus als sehr optimistische Forderung zu betrachten gewesen wäre. Schließlich spielen die Mädels vom SCC eine über-

aus solide Saison und haben sich auch nur sehr wenig Fehler erlaubt.

Trotzdem war unser Ziel für heute klar: Die beiden Punkte sollten her, um unseren guten Lauf aus der Rückrunde weiter positiv zu gestalten! Pünktlich und mit jeder Menge (positiver?) Anspannung fanden wir uns in der Kabine ein, um uns gemeinsam auf das bevorstehende Spitzenspiel vorzubereiten und einzuschwören. Hochmotiviert und geschlossen ging es dann an die zeitlich knappe Erwärmung und nach einem kurzen „Hey Ho!“ ins Spiel:

Und wie es losging! In der Abwehr war endlich mal von Beginn an richtig Feuer (klar, wir hatten es uns vorgenommen – allerdings auch nicht zum ersten Mal), und so kamen die Gastgeber in den ersten zehn Minuten auch kaum zu Chancen, geschweige denn zu einem Treffer. Stattdessen wirbelten wir in den Anfangsminuten die gegnerischen Abwehrreihen ganz schön durcheinander und erspielten uns (im wahrsten Sinne des Wortes) gute Tormöglichkeiten en masse. Doch irgendwie hatten wir uns so aufs Tore verhindern eingestellt, dass wir dieses Prinzip dann auch auf der Gegenseite anwenden und erst nach acht (!) Minuten durch Meret endlich zu unserem ersten Treffer kamen (1:0).

Und jetzt schien es auf einmal zu laufen...denn dank zweier Fehlpass/Ballverluste brachten wir vorerst einmal die cleveren Charlottenburgerinnen durch Tempogegenstöße wieder in die bessere Ausgangsposition (1:2). Katrin konnte in der Zwischenzeit noch einen Siebenmeter parieren, aber von diesen Situationen abgesehen, hattet wir unsere Gegner im Positionsangriff komplett im Griff. Natürlich kostete unsere aggressive und intensive Spielweise auch einiges an Kraft, aber wir hatten ja durchaus die Möglichkeit durchzuwechseln...und so konnten wir erst ausgleichen, dann wieder durch schöne Tore

die Führung erspielen (4:2) und nach und nach unsere „Joker“ in die Partie bringen: Karen, Iset, Jenny und Nicki!

Leider kam es fast unmittelbar nach der Einwechslung von Nicki zu einem Bruch in unserem Spiel (und leider auch dieses Mal wortwörtlich). In einem unschönen Zusammenstoß zog Nickis Nase im Vergleich mit dem Hinterkopf der gegnerischen Angreiferin unglücklicherweise den Kürzeren und musste noch vor der Halbzeit die Reise mit dem Krankenwagen ins Virchow-Klinikum antreten. Gute Besserung auch nochmals von dieser Stelle aus!

Das Spiel musste ja trotzdem irgendwie weiter gehen, auch wenn der Schock über die Verletzung sicher noch der einen oder anderen in den Gliedern steckte. Doch zunächst konnten die Gastgeber diesen Moment für sich nutzen und erneut ausgleichen bis wir im Gegenzug wieder durch einen Tempogegenstoß die knappe Führung übernehmen konnten. Zwar ließen wir in der Abwehr dem Positionsangriff des SCC weiterhin kaum eine Chance, sich klare Möglichkeiten zu erspielen (und falls doch, stand Katrin zum wiederholten Male traumhaft sicher), brachten uns dafür aber immer wieder selbst in Verlegenheit: Ein Fehlpass im Tempogegenstoß, ein schon sicher geglaubter Abpraller in der Abwehr oder andere dieser kleinen ärgerlichen Unkonzentriertheiten ließen das Spiel bis zu unserer Auszeit (eine Minute vor dem Pausenpiff) ausgeglichener als nötig erscheinen (6:6).

Der letzte Spielzug der ersten Halbzeit wurde dann aber so wunderbar konsequent zuede gespielt, dass Jenny über die Außenposition völlig frei zum Wurf kam und sich diese Gelegenheit auch nicht entgehen ließ – somit behielt sogar der Coach mit seiner Äußerung bezüglich der noch zu verbleibenden Spielzeit recht: „So lange, bis einer sieben Tore hat“ (7:6).

In der Pause hieß es dann erst mal sich

ein bisschen zu sammeln, das soeben Erlebte zu verarbeiten und anschließend aber trotzdem den Schwung aus dieser tollen ersten Hälfte mitzunehmen, um gleich wieder mit Spannung und Konzentration in den zweiten Abschnitt zu gehen. Und dies gelang uns erneut recht gut und mit Isets Angriffswirbel wuchs der Vorsprung innerhalb der ersten Minuten auch zum ersten Mal auf drei Tore an (9:6). Doch auch in diesem Abschnitt setzte sich die (im Gegensatz zur konsequenten Abwehrarbeit) etwas leichtfertige Chancenverwertung der Abteilung Attacke fort, so dass wir uns von unseren Gegnern nicht weiter absetzen konnten, sondern sie im Gegenteil auch immer wieder bis auf einen Treffer herankommen ließen (9:8, 10:9). Dank der erfolgreichen schnellen Mitte im direkten Gegenzug aber und einen weiteren Treffer der wirklich toll ackernden Larissa konnten wir jedoch unseren Vorsprung wieder auf drei Tore ausbauen und den SCC zu einer Auszeit zwingen (12:9, 13:10).

Zwar mussten wir dann zehn Minuten vor Ende unsere erste (und einzige – auch die Gastgeber mussten lediglich eine Hinausstellung überstehen) Zeitstrafe durch Jessi und in der Schlussphase dazu noch drei (der fünf) Siebenmeter hinnehmen, trotzdem machten unsere Gegner eigentlich schon seit ihres Team-Time-Outs nach einer guten Viertelstunde in dieser Halbzeit den Eindruck als müssten sie ein wenig mit ihren Kräften haushalten. Dieser Umstand und zusätzlich unsere konsequente Abwehr, die in der letzten Viertelstunde lediglich einen Treffer aus dem Spiel heraus zuließ, war dafür verantwortlich, dass ich nun wirklich nicht mehr an einem doppelten Punktgewinn zweifelte.

Einzig durch die erwähnten Siebenmeter kamen die SCC-Mädels noch ein letztes Mal heran (13:12), bevor ihr allerdings im Gegenzug durch zwei eiskalt vorgetragene Tempogegenstöße für die vorzeitige Entscheidung gesorgt habt (15:12). Leider hab ich zu diesem Zeitpunkt den kleinen Fehler begangen und mit meiner Auszeit den

gerade wieder aufkommenden Schwung herausgenommen, so dass in der verbleibenden Spielzeit lediglich noch ein weiterer Gegentreffer (natürlich durch einen Siebenmeter) ein paar Sekunden vor Schluss hinzukam (15:13).

Wer weiß... vielleicht hätten wir ohne dieses (überflüssige) Time-Out den Schwung mitgenommen, drei weitere Treffer erzielt und so sogar noch den 5-Tore-Rückstand aus dem Hinspiel wettgemacht...oder wir hätten diese drei Treffer (jeweils einen verteilt) in den Spielen gegen Buckow, Blau Gelb und Rudow (in denen wir Punkte lieben) erzielen können...oder aber vielleicht sollte es auch einfach genau so sein wie es ist und wir sind (zumindest bis zum heutigen Tag) einfach noch nicht bereit für den zweiten Tabellenplatz.

Nichtsdestotrotz hat uns dieses Spiel gezeigt und bestätigt, was für eine tolle Saison wir bisher spielen. Und vor allem, dass wir in der Lage gewesen sind, JEDE Mannschaft dieser Landesligasaison mindestens einmal zu besiegen – mit der Ausnahme des Tabellenführers aus Hellersdorf, die allerdings am letzten Spieltag auch erst noch einmal bei uns bestehen müssen.

Gratulation an Euch, Mädels! Bis hierhin war es schon eine tolle Saison mit vielen Höhen und wenigen (dann aber leider auch ziemlich schmerzhaften) Tiefen. Lasst uns also noch die letzten beiden ausstehenden Spiele mindestens genauso engagiert und motiviert angehen wie dieses heutige beim SCC! Danke an die Statistik-Queen (Krisi) und ihre Prinzessin (Lisa), die wieder fleißig notiert haben und mir die überraschende Erkenntnis beschert haben, dass viele Torchancen nicht unbedingt auch viele Tore bedeuten (27 freie Fehlwürfe gegenüber 15 Treffern!). Ein herzliches Dankeschön zum Schluss geht selbstverständlich noch an die wirklich zahlreichen Fans, die den (zumindest vereinzelt) weiten Weg bis nach Charlottenburg auf sich genommen und uns vor Ort fleißig die Daumen gedrückt haben. Beim nächsten Heimspiel am kommenden Sonntagvormittag können wir die Zahl der



Fans hoffentlich noch mal verdoppeln und im Derby gegen unsere Neuköllner Nachbarn (die „TuSsies“) dann auch auf lautstarke(!) und nicht bloß daumendrückende Unterstützung bauen! ;)

Zum Abschluss noch die Zahlen und Fakten zum Spiel... nur die Tore, nicht die Fehlversuche – die gibt es auf Nachfrage: Jenny (4 Tore), Larissa und Meret (je 3), Karen und Manu (je 2), Iset (1).

2 Tore verloren – 2 Punkte gewonnen!

Der (frühe) Sonntagmorgen begann mit einer kleinen Überraschung: Unsere beiden so heißgeliebten und normalerweise fest im Hallenboden verankerten Tore fanden sich leider nicht in der Jahnsporthalle wieder, sondern offensichtlich in Gegenwart eines anderen berühmten Tores irgendwo zwischen der Straße des 17. Juni und der Unter den Linden! Tja, blöd gelaufen sollte man meinen... Spielabsage, Verlegung, Terminfindung und für den heutigen Tag vielleicht noch ein zweites (oder erstes) Frühstück hätten dann wohl bloß noch folgen dürfen. Aber wenn man schon mal zu so früher Stunde gut gelaunt und bei schönem Wetter zusammengekommen ist, dann werden natürlich auch alle Hebel in Bewegung gesetzt, um dieses Spiel doch noch irgendwie so zeitnah wie möglich über die Bühne zu bringen. Die Handballkarawane zog also in Absprache mit der Schiedsrichterin ein Stück weiter südlich in das Herz Neuköllns: genauer in die gute alte Haarlemer Straße.

Mit einiger Verzögerung (einer knappen Dreiviertelstunde – gar nicht so schlecht für den betriebenen logistischen Aufwand) konnte das Spiel also angepfiffen werden. Allerdings begann es für uns zunächst in gefühlter Unterzahl: Denn irgendwie waren ein paar Damen aus der „Startaufstellung“ lediglich körperlich auf der Platte, die Partie lief dagegen völlig an ihnen vorbei. Nach einem schnellen Rückstand (0:2,

1:4, 2:5), einem ersten Wechsel (5. min.) und einer frühen Zeitstrafe (7. min.) fanden wir anschließend doch zu einer gewissen Sicherheit in der Abwehr zurück. Aus dieser heraus konnten wir über drei schnelle Treffer zunächst ausgleichen (5:5) und kurz darauf unsere Gäste zu ihrem ersten Team-Time-Out nötigen.

Doch zu diesem Zeitpunkt hatte unser Gegner den Faden bereits verloren und verhedderte sich (oder ihn) ein ums andere Mal in unserer nun deutlich besser stehenden Abwehr oder scheiterte immer öfter an Krissi, die mit der Zeit immer sicherer wurde und nun auch einige freie Würfe parieren konnte. Auf dem Feld aber drückte besonders Karen nach ihrer Einwechslung dieser ersten Hälfte ihren Stempel auf, konnte etliche Bälle in der Abwehr erbeuten und beinahe nach Belieben (und teils nach schönen langen Pässen) im Gegenzug auf der anderen Seite einnetzen. Auch Kim & Jenny waren nach der kleinen Auszeit wieder voll dabei und hielten auf der einen Seite unsere Abwehr dicht bzw. halfen im Angriff mit unseren Vorsprung stetig auszubauen (5:6, 12:6). Doch selbst wenn wir in dieser Phase den Positionsangriff der Gäste beinahe komplett im Griff hatten und durch unser schnelles Spiel einen (voraussetzenden) Vorsprung herausspielen konnten, so ließen wir auch in dieser Partie immer noch zu viele klare Chancen ungenutzt bzw. spielten unseren Schnelligkeitsvorteil nicht oft genug aus! Dank der schon erwähnten deutlich verbesserten Abwehrleistung ging es aber trotzdem mit einem durchaus komfortablen Vorsprung in die Halbzeit (12:8, 15:8, 16:10).

Leider war es uns aber nicht möglich, den Angriffsschwung mit in den zweiten Abschnitt zu nehmen und so wurde es über weite Strecken ein echtes Geduldsspiel, in dem vorwiegend die beiden Abwehrreihen dominierten und nicht unbedingt zügig herausgespielte Angriffe mit tollen Spielzügen. Dementsprechend arm an nennenswerten Ereignissen (eines war hier z.B. der erste kurze Pflichtspieleinsatz für Bine

in dieser Saison) war die Begegnung nun und bis zum Schlusspfiff fielen dann auch bloß noch 11 weitere Treffer – schon für beide Teams zusammen addiert. Natürlich wäre hier wieder deutlich mehr für uns drin gewesen als den Vorsprung lediglich „über die Zeit zu retten“, andererseits muss man sich mit einer wirklich nur durchschnittlichen Leistung in der zweiten halben Stunde einen Gegner wie den TuS Neukölln auch erst einmal vom Leibe halten können (18:10, 18:12, 20:12, 21:14, 21:16). Und selbst wenn unser heutiger Gegner sicher nicht (komplett) in Bestbesetzung antrat, so ist es doch keiner anderen Mannschaft gelungen, eben diese Neuköllner Mannschaft auch bloß einmal deutlicher zu distanzieren als es uns in beiden Spielen gelungen ist. Dennoch: Die heutige Einstellung zu Spielbeginn und die Laufbereitschaft während der kompletten zweiten Halbzeit (in der übrigens kaum eine mehr wirkte als würde sie noch Vollgas geben wollen) kann nicht der Maßstab für Euch selbst sein und erst recht nicht in Hinblick auf das nächste Spitzenspiel am Sonntag gegen den ungeschlagenen Tabellenführer.

So ging also ein aufregender Spieltag dann doch relativ unspektakulär zuende und an dieser Stelle möchte ich noch mal ein aufrichtiges „Dankeschön“ an die Neuköllner TuSsies richten, die sich so erfrischend unkompliziert auf einen spontanen Umzug in die leerstehende (und mit 2 wunderschönen rot-weiß gestreiften Toren geschmückte) Halle in der Haarlemer Str. eingelassen haben. Ebenso möchte ich mich nochmals bei der Schiedsrichterin bedanken, die 40 unbezahlte Überminuten in Kauf genommen hat, um die Partie trotzdem noch leiten zu können. Und zu guter Letzt natürlich noch ein riesiges „DANKE“ an unsere tapferen und ausgeschlafenen Fans, von denen wir am nächsten Sonntag zum letzten Saisonspiel hoffentlich noch ein paar mehr am Columbiadammbegrüßen dürfen: 10 Uhr, Anpfiff! Columbiadammbau 192, gegen den Tabellenführer aus Hellersdorf!

Ein Dank geht ebenfalls ans Kampfgericht, für das sich freundlicherweise Jacki und Jesse bereiterklärt hatten. Für die Statistik (dieses Mal ohne Vorbereitung durch den Coach) war heute unser Lischen zuständig, hier gibt es also die Ergebnisse dieser Aufzeichnungen: Karen (5 Tore), Jenny und Jessi (je 3), Iset, Kim, Larissa und Manu (je 2), Brina und Meret (je 1).

+++ Letzte Meldung: Leider hat es mit dem erhofften Aufstieg nun doch nicht geklappt. Das letzte Spiel ging mit 20:21 knapp und unglücklich verloren. Gleichwohl hat diese tolle Saison den Handball-Damen gezeigt, daß es mit dem Aufstieg in die Verbandsliga klappen kann. Für das nächste Jahr ist dieses Ziel eine klare Ansage. Wir drücken die Daumen! +++

Baseball



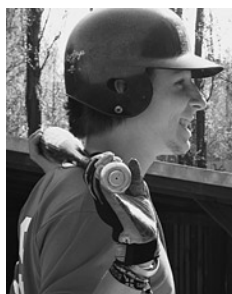
Hier ein Schnappschuss der Ravens- nach einem guten Saisonauftakt!

1. Spieltag, 17.04.2010: Ravens stark, aber knapp unterlegen; Roosters souverän!

Am ersten Spieltag auf dem Kölner Damm traten zunächst die Ravens gegen die Mannschaft der Challengers an und verloren ihr Spiel knapp mit 9:14. Im Anschluß schlugen die Roosters in ihrem Auftaktspiel die Rangers ungefährdet mit 21:1.

Besser hätte der Start in die neue Saison kaum laufen können. Am Samstag trafen die Roosters zu Hause auf die Rangers aus Tempelhof und konnten bei schönstem Baseball-Wetter einen niemals gefährdeten 21:1 Sieg erzielen. Das Spiel endete aufgrund der 20 Runs Unterschied leider bereits mit dem 3. Inning.

Den Grundstein legte Pitcher Lukasz „Bucki“ Bucki, der in einem soliden ersten Inning nur einen einzigen Run (unearned) zuließ und diesen Rückstand sogleich am Schlag mit einem 2-Run Single ins Right Field umdrehte. Auch der Rest der Line-Up zeigte sich



Taddeusz

stark und geduldig an der Platte. Gleich in seinem ersten At-Bat nach sieben Jahren Baseball-Pause schlug Martin Lorenz einen Base Hit und ließ sich im weiteren Spielverlauf keine ungecoverte Base entgehen. Das erste Inning endete mit einer Führung von 5:1.

Die Dämme brachen dann im zweiten Inning als die Mannschaft zweimal durch die Batting Order schlug und dabei 14 Runs erzielten, nachdem Pitcher Bucki zuvor ohne Abgabe von Runs durch die erste Hälfte des Innings kam. Besonders erwähnenswert war hier die Leistung von Rookie Taddeusz, der seine ersten beiden Base Hits erzielte, davon ein Triple (!). Auch 2 RBIs kann Taddeusz damit für sich verbuchen.

Nach erneutem punktlosen 3. Inning für die Rangers, endete das Spiel schließlich mit einem Hit von Ivo Vutov, der die 20-Run Führung nach Hause schlug. Alles in allem ein schöner Tag auf dem Platz

am Kölner Damm, der noch einige Stunden nach Spielende mit den Ravens, Just-for-Fun Softball und ordentlicher Verpflegung gefeiert wurde.

Seit April ist nun endlich Schluss mit stickiger Hallenluft, endlich wieder Sand und Rasen! Hier die Trainingszeiten für die Saison 2010:

Roosters: Montags und freitags von 18.30–21.00 Uhr

Ravens: Montags und donnerstags von 18.30–21.00 Uhr

Alle Trainingseinheiten finden wie gewohnt auf dem Platz Kölner Damm statt.

2. Spieltag, 25.04.2010: Ein Spielbericht folgt in Kürze auf unserer Internetseite

Spielplan Roosters 2010

Datum	Uhrzeit	Ort	Heim	Gast	Ergebnis
17.04.2010	15:00	Kölner Damm	Roosters	Rangers	21:1
25.04.2010	10:00	Königshorster Strasse	Flamingos	Roosters	10:20
08.05.2010	14:00	Kölner Damm	Roosters	Wizards	:
15.05.2010	12:00	Stadion Haselhorst	Dragons	Roosters	:
29.05.2010	11:00	Kölner Damm	Roosters	Roadrunners	:
06.06.2010	11:00	Potsdam Neues Palais	Porcupines	Roosters	:
13.06.2010	13:00	ColumbiaPark	Rangers	Roosters	:
20.06.2010	14:00	Kölner Damm	Roosters	Flamingos	:
29.08.2010	12:30	Sachtlebenstrasse	Wizards	Roosters	:
05.09.2010	15:00	Kölner Damm	Roosters	Dragons	:
12.09.2010	15:00	Rennbahnstrasse	Roadrunners	Roosters	:
19.09.2010	14:00	Kölner Damm	Roosters	Porcupines	:

Spielplan Ravens 2010

Datum	Uhrzeit	Ort	Heim	Gast	Ergebnis
17.04.2010	11:00	Kölner Damm	Ravens	Challengers	9:14
08.05.2010	10:00	Kölner Damm	Ravens	Wizards	:
15.05.2010	16:00	Stadion Haselhorst	Dragons	Ravens	:
29.05.2010	15:00	Kölner Damm	Ravens	Redpeppers	:
06.06.2010	15:00	Potsdam Neues Palais	Porcupines	Ravens	:
13.06.2010	14:00	Hans-Rosenthal-Sportanlage	Challengers	Ravens	:
20.06.2010	10:00	Kölner Damm	Ravens	Flamingos	:
04.07.2010	10:00	Kölner Damm	Flamingos	Ravens	:
29.08.2010	17:00	Sachtlebenstrasse	Wizards	Ravens	:
05.09.2010	11:00	Kölner Damm	Ravens	Dragons	:
19.09.2010	10:00	Kölner Damm	Ravens	Porcupines	:

Kommt doch mal vorbei und macht mit oder schaut zu! Weitere Infos findet ihr auf unserer neuen Internetseite unter www.roosters-baseball.de oder ruft einfach mal bei uns an: Janina – 0176 21930518 (Mädels) und Jan – 0176 20150189 (Männer). Wir freuen uns auf Euch!

Bowling

Positives und Negatives wechselt sich wieder einmal in unserer Abteilung ab. Fangen wir mit der schlechten Nachricht an. Mit Antje Materne und Martina Kadzinsky verliert unsere Bundesligamannschaft zwei ihrer langjährigen Spielerinnen. Wir hoffen trotzdem, dass Antje, die ja seit einiger Zeit in Köln ansässig ist, uns weiter als Kasenswartin erhalten bleibt. Positiv ist zu vermerken, dass unsere 2. Damenmannschaft weiterhin in der Regionalliga verbleibt und Altmeisterin Gisela Insinger um zwei weitere Berliner Meistertitel reicher ist.

2. Bundesliga Nord

Zwei wertvolle Spielerinnen verlassen den Klub; ein Vorgang, der in allen Sportarten die Normalität ist, uns aber bei der dünnen Spielerdecke einige Probleme bereitet. Wir hoffen dennoch, dass schnellstens Ersatz für die beiden Abgänge gefunden wird, damit wir auch in der Saison 2010/11 weiter in der Bundesliga vertreten sind. Wir bedauern besonders den Rücktritt von Antje, die diese Entscheidung aus familiären Gründen vollzieht, und wünschen ihr für ihre weitere Zukunft alles Gute.

Regionalliga Berlin

Der Aufstieg des Berliner Meisters „Phoenix 71“ bescherte unserem Team den Klassenerhalt. Durch einen Beschluss des Verbandes erfolgt außerdem eine Umstrukturierung für die nächste Saison. Die Landesliga wird in Zukunft am Samstag und am Sonntag ihren Spielbetrieb abwickeln und ab der Regionalliga werden die Ligen auf Gruppen zu acht Mannschaften reduziert. An nur noch sechs Sonntagen werden dann

jeweils sieben Spiele absolviert. Ein langer Sonntag für die Teams.

Berliner Meisterschaften

Zwei Titel konnte Altmeisterin Gisela Insinger bei den Berliner Seniorenmeisterschaften erringen. Im Einzelwettbewerb der Seniorinnen C wie auch im Trio-Wettbewerb stand sie auf dem Siebertreppchen. Eine Kuriosität am Rande: Fehlte ihr im Vorjahr ein Pin zum Gewinn der Meisterschaft, so hatte sie diesmal das Glück, ihre Gegnerin mit diesem knappsten aller Abstände auf Platz Zwei zu verweisen. In den 17 Spielen erzielte Gisela einen Schnitt von 180,0; Annemarie Gorzelniak belegte Platz 4 (163,8) und Anni Frank Platz 5 (156,5). Bei den Seniorinnen A belegte Gabi Damm mit einem Schnitt von 177,7 Rang 4. Bei den Trio-Meisterschaften der Senioren konnte Gisela mit ihren vier Spielen (727=181,7) zur Erringung des Meistertitels beitragen, während Annemarie (1265=158,1) mit ihren zwei Partnerinnen Platz 6 belegte. Für die „Deutschen“ wünschen wir unserer Weltbummlerin viel Glück!

Berlin – Hamburg – Wien

Wenn dieses Heft erscheint, sind es noch drei Tage bis zu unserem traditionellen Himmelfahrts-Treffen. Im Namen des Vorstandes begrüßen wir hier schon unsere Gäste und hoffen auf einen uns allen wohlgesonnenen Wettergott. Mögen es wieder genau so schöne, erlebnisreiche Tage mit unseren Freunden von der Donau und der Elbe werden, wie in den vergangenen 45 Jahren! Herzlich willkommen in Berlin!

Hei



Sportkegeln

1. Bundesliga gehalten

Unsere Bundesliga-Damen konnten ihr letztes Spiel gegen „DKC Hannover“ gewinnen und sich somit die Zugehörigkeit zur höchsten Deutschen Spielklasse sichern. Deutscher Meister wurden die Damen von „Fortuna Rendsburg“.

Aufstieg in die 1. Bundesliga

Unsere Herren-Spielgemeinschaft hat es geschafft. Im Vorjahr sehr unglücklich leider „nur“ Vizemeister und damit den Aufstieg verpaßt, kam es in dieser Saison zu dem erhofften Erfolg. Mit sieben Punkten Vorsprung wurde man Meister der 2. Bundesliga Süd-Ost und steigt in die 1. Bundesliga auf. Herzlichen Glückwunsch an die Damen und an die Herren!

Sondersitzung

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde über die Zukunftsperspektiven unserer Damen diskutiert. Man kam zu dem Schluss, sich mit einem Werbezettel an alle Damenklubs zu wenden, um eventuell die eine oder die andere Spielerin für unsere Spielgemeinschaft zu gewinnen. Es sollte jedoch keine Abwerbung sein und so gab es noch den Zusatz einer Vergrößerung unserer Spielgemeinschaft durch noch einen dritten Klub.



Schon einen Tag später nahm unsere Vorsitzende Petra Jacobs mündlichen Kontakt zu einer Spielerin aus einem anderen Klub auf. Dieses Gespräch verlief vorerst positiv und es kommt am Mittwoch, den 05.05.2010 zu einem Treffen unserer Damen mit den Damen des Klubs „KSK Hansa“. Sollte man sich dabei einigen können, dann käme es zu einer Vereinigung dreier Damenklubs zu einer „Spielgemeinschaft FE27-HANSA-NSF“. Die Vorteile wären eine Verstärkung des Bundesligateams, die Teilnahme an den Landesligaspielen und ein schlagkräftiges Team für die Oberliga, in der sich die Damen eventuell sogar auf Augenhöhe mit den sonst nur aus Männern bestehenden Mannschaften dieser Spielklasse messen könnten.

Landesmeisterschaften

Bei den Dreibahnen-Landesmeisterschaften der Damen wurde die 1. Mannschaft des VBS mit 13 Holz Vorsprung vor dem BKS Meister. Unsere Janina Karkhoff war mit 1594 Holz die beste Spielerin. Ingrid Jung-Fringel bekam als Auswechselspielerin ebenfalls eine Goldmedaille.

Bei den Herren holte sich ebenfalls die VBS I-Mannschaft Gold. Von uns mit dabei waren André Franke, André Krause und Andreas Lenz (AW).

Meisterin im Einzel wurde Janina Karkhoff. Bei den Herren hatte es Daniel Neumann geschafft. André Franke belegte „nur“ den 4. Platz. Bei den Junioren wurde André Krause ganz überlegen Meister.

Allen herzlichen Glückwunsch und „Gut Holz!“

D.K.

Hintere Reihe stehend: André Franke, Daniel Neumann, Andreas Krüger, Wolfgang Herrmann, Klaus Krüger, Rolf Franke. **Vordere Reihe knieend:** Andreas Lenz, Andreas Hampe, André Krause.

Trauer um Günter Heidemann

Leider ist im März 2010 unser erster Olympiadailengewinner Günter Heidemann im Alter von 77 Jahren gestorben. Bereits mit 20 Jahren hatte er in Helsinki 1952 die Bronzemedaille gewonnen und schon im Alter von 24 Jahren die Boxlaufbahn beendet.

Der Liebe wegen zog es ihn für viele Jahre nach Norddeutschland, ehe er für die letzten Jahre seines Lebens in seine Heimatstadt zurückkehrte. Ein schweres Lungenleiden verhinderte, daß er noch einmal im Kreise seiner Neuköllner Sportfreunde empfangen werden konnte, so daß sich der Kontakt leider auf einige Telefo-

nate beschränkte. Einladungen zum Neujahrsempfang oder zu Cheer & Roll hatte er mehrfach wegen Krankheit absagen müssen.

Allerdings hatte uns Günter noch im alten Jahr zahlreiche Postkarten, Fotos und Dokumente seiner erfolgreichen Sportlerlaufbahn zugeschickt. Zu einem persönlichen Dank dafür ist es leider nicht mehr gekommen.

Zwar können wir ihm nun nicht mehr die gebührenden Ehrungen zukommen lassen, aber zumindest haben wir mit Erscheinen dieses Artikels Günter Heidemann bereits die letzte Ehre erwiesen.

D.O.

Die Neuköllner Sportfreunde trauern um ihren Olympiadailengewinner

Günter Heidemann

Boxabteilung

* 21.10.1932 † 15.03.2010

Gegen eine langandauernde Krankheit hat einer der erfolgreichsten Deutschen Boxer seiner Zeit im 77. Lebensjahr seinen letzten Kampf verloren. Viele Jahre war der Kontakt abgerissen. Doch nach seiner Rückkehr nach Berlin lebte die Verbindung zu seinem Verein wieder auf. Leider verhinderte die angegriffene Gesundheit ein Wiedersehen. Er war ein wirklich feiner Mensch und ein großartiger Neuköllner Sportfreund.

Sein Tod ist ein schwerer Verlust.

Detlef Oeffner
Präsident Neuköllner SF

Thomas Jung
Boxabteilung

Bei den Rollkunstläufern ging es am 24. und 25. April nach Großbeeren zum Sanssouci-Pokal, dem ersten Wettkampf dieser Saison. 14 Läuferinnen gingen für NSF an den Start. Am Samstag waren die meisten Läuferinnen dann auch dran. Die Kurzküren von Monika Lis (Meisterklasse) und Chantal Franz (Junioren) waren ein toller Auftakt für den Morgen, sodass spätestens jetzt alle anderen Anwesenden knallwach waren. Trotz einiger Patzer waren die Programme ausdrucksvoll und die Wertungen dementsprechend gut, sodass Monika in ihrer Altersklasse in Führung ging und Chantal auf dem zweiten Rang stand.

Bei den Freiläufern 1 gingen dann Felicia Scherf, Jona Rusi und Georghina Tonkel an den Start. Leider lief es bei Felicia nicht ganz so glatt: Die Wertungsrichter konnten keine Pirouette in die Noten einfließen lassen, was sie sehr viele Plätze kostete. Schließlich musste sie sich mit Platz neun zufrieden geben. Bei Jona und Georghina sah es da besser aus, sodass Jona den ersten Platz und Georghina den vierten Platz erreichten.

Bei den Anfängern 1 erliefen sich Sofiya Shpak den zweiten und Luisa Scherf den dritten Platz. Das war eine Sensation, vor allem da Luisa zum Schluss der Kür eine Pirouette vergaß und es trotzdem für das Treppchen reichte. Außerdem war das für beide Mädchen der erste Wettkampf.

Bei den Freiläufern 2 zeigten Anita Loewe und Victoria Waclawczyk ihre Küren. Während Anita sehr sauber lief und damit den achten Platz erreichte, stürzte Victoria bei ihrem sonst besten Element und rutschte auf Rang 13.

Elisa Conte ging bei den Anfängern 3 an den Start und holte Platz 17. Auch für sie

war dies der erste Wettkampf. Sherin Tonkel startete als Figurenläuferin und erreichte Platz 17. Leider vergaß sie mitten in der Kür wie es weitergeht und hatte somit ein Pflichtelement nicht vorgeführt, weshalb sie viele Plätze hinunterrutschte. Susanne Grobe erlief sich bei den Freiläufern 3 den elften Platz.

Den Abschluss bildeten am späten Abend dann noch einmal Chantal und Monika, die ihre Küren souverän liefen. Beide hielten ihre Platzierungen von den Kurzprogrammen und holten sich somit Gold und Silber.

Am Sonntag starteten dann nur noch zwei weitere Läuferinnen. Rosalie Loewe, sichtlich nervös beim Einlaufen, holte mit ihrer fehlerfreien Kür bei den Anfängern 2 Gold. Melanie holte Silber.

Herzlichen Glückwunsch an alle teilnehmenden Läuferinnen! Auch wenn es bei den einen oder anderen nicht so gut wie erhofft lief, kann man bei wirklich allen davon ausgehen, dass es bei der Berliner Meisterschaft gute Plätze hageln wird.

Insgesamt holte sich der NSF bei diesem Wettkampf also drei Goldmedaillen (besser gesagt drei Pokale), zwei Silbermedaillen und eine Bronzemedaille, was in der Vereinswertung Platz 7 von 18 teilnehmenden Vereinen bedeutete und uns wieder einmal bestätigt, dass man sich, wenn es um Leistung geht, eine dicke Scheibe von den Rollkunstläuferinnen des NSF abschneiden kann. Doch auch in Sachen Spaß und Freude kann man bei uns glücklich werden, denn das Wochenende war wirklich ein schönes gewesen und die Atmosphäre zwischen den Kindern ist herrlich. Jeder, der bei der Siegerehrung gewesen ist, weiß wovon ich spreche.

ML

Präsidium

Sportliche Erfolge und andere Dinge der letzten Wochen

Es ist schon höchst bemerkenswert, dass die Neuköllner Sportfreunde den bedauerlichen Abstieg der Hockeyherren aus der 2. Bundesliga zum Jahresbeginn, deren Wiederaufstieg jedoch durchaus vorstellbar ist, durch den Aufstieg der Kegelmänner in die 1. Bundesliga kompensieren konnten. Damit haben wir neben den Kegeldamen und dem Deutschen Meister der Berlin Bears nun bereits drei Teams in der höchsten Deutschen Spielklasse und mit den Bowlingdamen eine weitere Mannschaft in der 2. Bundesliga. Die Zahl der Vereine, die das von sich sagen können, dürfte landesweit eher recht überschaubare Ausmaße haben.

Bei der Sportlerehrung waren die NSFer am 23. April gut vertreten. Aus fast allen Abteilungen mit Meistern waren auch Sportler und „Macher“ anwesend. Die Veranstaltung ist immer wieder lohnend. Die Zahl der Städte und Gemeinden, die sich eines solchen Ereignisses rühmen können, dürfte landesweit eher recht überschaubare Ausmaße haben.



Bei der Ehrung unseres Bezirksbürgermeisters Heinz Buschkowsky für besonderes bürgerschaftliches Engagement waren die Neuköllner Sportfreunde durch unseren Vereinspräsidenten vertreten. Konnte der SPD-Vorsitzende Gabriel zumindest weitgehend mit seinen Ausführungen überzeugen, war der Auftritt des regierenden Bürgermeisters Wowerit eher dürftig. Der Neuköllner Bürgermeister bewies mit seiner Rede wieder einmal eindrucksvoll, dass er zu einer Politikerspezies zu zählen ist, die landesweit eher recht überschaubare Ausmaße hat. Das passt doch irgendwie zusammen...

Ansonsten hatte die Neuköllner Bundestagsabgeordnete Stefanie Vogelsang den NSF-Präsidenten zu einem Gedankenaustausch gebeten. Das gut einstündige Gespräch verlief sehr positiv und entspannt. Die sportlichen Erfolge und die Bedeutung unseres Vereins für den Bezirk Neukölln konnten so an höchster Stelle zu Gehör gebracht werden, was sicherlich

kein Nachteil ist. Ob die Anregungen und Ideen, die sich bei dem Gespräch ergaben, in die Tat umgesetzt werden können, bleibt abzuwarten.

Bitte kaufen Sie bei unseren Inserenten



Vereinstreue – ein Leben lang

Die Neuköllner Sportfreunde zeichnen sich nicht nur durch Ihre sportlichen Erfolge in nahezu allen Sportarten aus. Funktionsträger haben traditionell mit dem Verein eine tiefe Verbundenheit, die oft das ganze Leben lang anhält. Manche widmen sich voll und ganz Ihrer Abteilung, andere agieren über Jahrzehnte im Präsidium. Walter Altenburg, Willi Kirste, Wilhelm Brunzlow, Otto Benschkowsky, Kurt Fahrendholz, Hans Scherer und Eugen Schliemann sind nur einige Namen von Sportfreunden, die alle mindestens 30 Jahre Ämter bekleidet haben. Für fast alle Ehrenmitglieder, die wegen besonderer Verdienste die höchste Auszeichnung des Vereins erhielten, trifft das auch zu.

Auch von den aktuellen Abteilungsvertretern haben Günter Sonntag, Brigitte und Günter Meyer, Gerd Heimlich, Ingrid-Jung-Fringel, Horst Rös-

ner und einige andere diese lange Zeitspanne bereits erreicht und überschritten.

Vizepräsident Jürgen Fringel begann seine Funktionärslaufbahn 1966 und ist seit 1976 ununterbrochen Vizepräsident sowie seit 1977 Redakteur des Sportbrief.

Als Beispiel für diese extreme Treue mag auch die folgende Auflistung der bisher erst sechs (noch nachweisbaren) Vereinspräsidenten dienen. Leider existieren keine Aufzeichnungen mehr aus der Zeit vor 1919. Um die Zeit des 2. Weltkrieges gab es für einige Jahre keinen offiziellen Präsidenten, weil Vereine verboten waren. Man darf jedoch davon ausgehen, daß die beiden Sportfreunde, die vor und nach dem Krieg den Verein offiziell leiteten, auch während dieser Jahre die Geschicke bestimmten.

	Präsident	Präsidiumsmitglied
Ewald Gahlow	1919–1929	1919–1929=?
Bruno Kornowsky	1929–1945 und 1952–1964	1919–1964=45
Erich Rapsch	1948–1952	1919–1960=41
Karl-Heinz Gerstenberger	1964–1982	1954–1982=38
Günter Melchert	1982–1992	1958–1992=34
Detlef Oeffner	seit 1992	seit 1990

MEINE BUCHWERBUNG



Inhalt: Aus meinem Leben, die Selbständigkeit, schlimme Geschäftsgebaren, die Firmenpleite, das Nachmachen von Banknoten, Gefängnis, der Kosakensäbel als unerlaubter Waffenbesitz mit der Androhung der Todesstrafe, grausame Knasterinnerungen, viele Finanzschuldner und andere Halunken, mein Buch als beste Form des Rachenehmens, Alexander der Große mit seinen Engelscharen und der Götterwelt der alten Griechen, einige Gedichte, zum Text sehr viele Zeichnungen und Fotografien in Farbe und Schwarzweiß um alles noch realistischer, anschaulicher und wahrheitsgetreuer darbieten zu können.

Dieter Kral, ein Mitglied der NSF-Sportkegelabteilung, stellt hiermit sein Buch in Auszügen vor und bietet es zu einem angemessenen Gegenwert unter folgenden Adressen an: Telefon: 030- 686 33 20 oder E-Mail: ka7361-276@online.de

**Präsident und
Geschäftsstelle** Detlef Oeffner
Bahnhofstraße 49 14612 Falkensee
Telefon 03322/231 39 53 Fax 03322/231 39 55
Handy 01636 / 279480
Praesident@Neukoellner-Sportfreunde.de

Vizepräsidenten Jügen Fringel
Höhndorfstraße 3 12101 Berlin
Telefon und Fax 785 90 03

Schatzmeisterin Josephine Hein
Prenzlauer Allee 123 10409 Berlin
Telefon 347 159 79 Fax 347 159 81
Handy 0170 / 419 60 93
Kasse@Neukoellner-Sportfreunde.de

Schriftführer Thomas Völzke
Mittelpromenade 38 15738 Zeuthen
Telefon 033 762 / 42 051 / 52
Fax 033 762 / 42 053
Schriftfuehrer@Neukoellner-Sportfreunde.de

**Jugendwartin und
Vorsitzende
im Festausschuß** Ingrid Jung-Fringel
Bahnhofstraße 4b 12207 Berlin
Telefon 772 75 30 Fax 76 68 33 63
Jugendwart@Neukoellner-Sportfreunde.de

**Die nächste Präsidiumssitzung findet am
21. Juni 2010 um 20 Uhr
im Bruno-Kornowsky-Haus statt**


Redaktionsschluß für Sportbrief Nr. 4


07.06.2010

Neukoöllner Sportfreunde 1907 e.V.
Vereinskonto: Postbank Berlin, Nr. 847 55-105, BLZ 100 100 10
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Jügen Fringel, Höhndorfstraße 3, 12101 Berlin
Telefon und Fax 785 90 03
Redakteur: Jügen Fringel
Druck: MK Druck, Dominicusstraße 3, 10823 Berlin
e-mail: office@mk-druck-berlin.de
Anzeigenverwaltung und -abrechnung: For Rent Werbeagentur,
Detlef Oeffner, Bahnhofstraße 49, 14612 Falkensee
Konto: BBBank, Nr. 2494108, BLZ 660 908 00
Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten



Inhaber: Detlef Oeffner
Diplom-Medienberater
Fachmann für Multimedia-Produktion

 (03322) 231 39 50

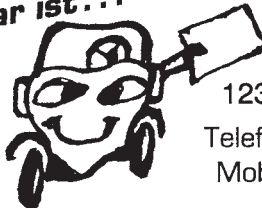
 (03322) 231 39 51

 (01636) 27 94 80

do@for-rent-werbeagentur.de
www.for-rent-werbeagentur.de

- Entwurf und Gestaltung von:
Briefbögen, Visitenkarten, Werbetexten, Anzeigen,
Internetseiten, animierten Gifs
- Multimediale Firmen- und Produktpräsentationen
- Abwicklung von Banden- und Vereinszeitungswerbung
- Stempelservice, Aufkleber, Drucksachen
- Fotokopien, u.v.m.

**Wenn die nächste
Sportstätte ohne
Auto mal wieder
fast unerreichbar ist...**



Fahrschule Freddy

Wolfgang Hylla
Steinstraße 25

12307 Berlin-Lichtenrade

Telefon: 030 / 76 58 90 90

Mobil: 0179 / 2 18 62 15

P & H **DACHBAU** **GmbH**

Dacharbeiten
aller Art

Ziegeldächer • Flachdachsanieung
Klempnerarbeiten • Dachstühle • Dachgauben
Aus- und Anbauten • Asbestentsorgung nach TRGS 519
Stahldachtafeln mit Ziegelprofil

Waidmannsluster Damm 40
13509 Berlin-Tegel
Tel. 411 20 42 Fax 411 20 18

**24 Std.
Notdienst**

www.ph-dachbau.de



Dominicusstraße 3
1. Hof, Seitenflügel links, 1. OG
10823 Berlin

- Digitale Druckvorstufe
- Offsetdruck
- Weiterverarbeitung
- Agenturservice

www.mk-druck-berlin.de
office@mk-druck-berlin.de
Telefon 030 - 782 56 37
Telefax 030 - 78 70 50 01